Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 54 (1981)

Heft: [2]

Artikel: Schulfreiheit in Basel?

Autor: Weder, Hansjürg

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-852153

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 14.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Liebe Leser

In Basel tut sich was. Der LdU-Grossrat H. Weder hat den Gedanken des Bildungsgutscheines aufgegriffen, der im letzten Jahr in der Schweiz. Erziehungsrundschau von U. Seiler vorgestellt wurde. H. Weder hat im Grossen Rat von Basel-Stadt eine Motion (Anzug) eingereicht, die den Regierungsrat auffordert, die Einführung des Bildungsgutscheines zu prüfen. An einer öffentlichen Veranstaltung vom 3. Februar zum Thema «Staats- oder Privatschule?» ist der Vorschlag diskutiert worden. Sie finden in dieser Nummer sowohl den Text des Anzuges als auch einige Kommentare.
Im weiteren publizieren wir ein Referat von Dr. H. Ott, dem Zentralsekretär der FMH, über die Zukunft der Arztgehilfinnenausbildung.

Haenssler

Schulfreiheit in Basel?

Anzug betr. freiheitliches und soziales Schulwesen in Basel

Das kantonale Regime, unter welchem heute unsere Schulen stehen, ist gekennzeichnet durch:
- ein dominierendes Staatsschulsystem als Gratisschule;
- wenige Privatschulen auf der Basis von Elternbeiträgen;
- keine Möglichkeit eines finanziellen Ausgleichs zwischen Benützern der beiden Schulkategorien.

Die Mängel dieses Regimes sind seit langem bekannt, verschärfen sich aber zusehends. Das vom Kanton finanzierte Schulsystem, heute noch gekennzeichnet durch Frühselektion, starre Schultypen, mangelnde Durchlässigkeit sowie einseitigen Noten- und Remotionsdruck, vermag offenbar den heutigen Ansprüchen stets weniger zu genügen. Immer mehr Eltern wählen private Schulen für ihre Kinder. Stark beanspruchte Privatschulen müssen bereits zahlreiche Bewerber abweisen. Eltern solcher Kinder sowie Familien, die sich die Doppelbelastung einer Mitfinanzierung der Staatsschulen über die Steuern und der privaten Schulbeiträge nicht leisten können, erleben die heutige Situation als Monopol des staatlichen Schulsystems.

Herausgeber/Editeur: Verband Schweiz. Privatschulen / Fédération Suisse des Ecoles privées
Redaktion/Rédaction: Dr. Fred Haenssler, Alpeneggstrasse 1, 3012 Bern, Telefon 031/23 35 35
Druck/Impression: Künzler Buchdruckerei AG, Felsenstr. 84, 9000 St.Gallen, Tel. 071/22 45 44
Inserate/Annonces: Max Kopp, Kreuzstr. 58, 8008 Zürich, Tel. 01/918 01 58, w.k.A. 071/22 45 44
Jahres-Abonnemente / Abonnement annuel: Fr. 25.— / Einzelhefte / Numéros isolés: Fr. 3.—
Erscheinungsweise/Mode de parution: Monatlich/Mensuel

Die Fraktion des Landesrings tritt für eine permanente Verbesserung der Bildungsqualität unserer Schulen ein. Sie ist überzeugt, dass dieses für unsere Jugend zentrale Anliegen nur in einem Klima echter Chancengleichheit zwischen verschiedenen Schularten erfüllt werden kann. In unserer pluralistischen Gesellschaft haben Quasi-Monopole auf pädagogischer Ebene keinen Platz mehr. Eine *freie Schulwahl* nicht nur juristisch, sondern auch wirtschaftlich zu ermöglichen, ist ein Postulat der Gerechtigkeit und der Rechtsgleichheit gegenüber Schülern *und* Schulen.
Um dieser angestrebten Chancengleichheit näherzukommen, sind verschiedene Massnahmen denkbar. Einige Kantone kennen teils namhafte Steuerabzugs-Möglichkeiten für Eltern von Privatschülern.
Daneben bestehen auch zahlreiche Beispiele staatlicher Subventionen von Privatschulen. Mit beiden Systemen wird zwar die Wahlmöglichkeit der Eltern und Schüler verbessert und der Wettbewerb gefördert; eine eigentliche Chancengleichheit ist damit jedoch nicht erreicht.
Der Landesring der Unabhängigen tritt daher für die Einführung des Systems des *Bildungsgutscheins* ein. Der Grundgedanke ist dabei der, dass jedes Kind für die Dauer seines Wohnsitzes in unserem Kanton einen Bildungsgutschein erhält, den es bei allen Schulen, die dem System angeschlossen sind, nach Massgabe seiner Begabung und Wünsche einlösen kann. Zum Bildungsgutschein-System zugelassen werden alle (privaten und öffentlichen) Schulen des Kantons, die gewissen zu definierenden Mindestanforderungen genügen und bereit sind, ihre Leistungen zum festgesetzten Wert des Bildungsgutscheins anzubieten. Der Wert des Bildungsgutscheines richtet sich nach den Pro-Kopf-Kosten eines Staatsschülers im vergleichbaren Schultypus. Zulassungsbedingungen und -beschränkungen der angeschlossenen Privatschulen sind nach einheitlichen Grundsätzen zu regeln.
Die Fraktion des Landesrings der Unabhängigen ersucht den Regierungsrat, diesen Vorschlag zu prüfen und zu berichten. *Hansjürg Weder, LdU*

Für ein freiheitliches und soziales Schulregime in Basel-Stadt

Referat von Dr. Chr. M. Flück

Das kantonale Regime, unter welchem unsere Schulen stehen, ist zurzeit durch folgende Grundzüge gekennzeichnet:
- Dominierendes *Staatsschulsystem* als Gratisschule, mit Steuern finanziert und mit extrem konservativer Konzeption (Frühselektion, starre Typen, mangelnde Durchlässigkeit, etc.);
- Einige wenige *Privatschulen* auf der Basis von Elternbeiträgen, durchwegs mit moderneren Konzeptionen;
- Keine Möglichkeit eines *finanziellen Ausgleichs* zwischen Benützern der beiden Schulkategorien.

Die *Mängel* dieses Regimes sind seit langem bekannt, scheinen sich aber zusehends zu verschärfen. Das vom Kanton finanzierte Schulsystem vermag immer weniger den Anforderungen unserer Zeit zu genügen, immer mehr Eltern wählen unter grossen Opfern private Schulen für ihre Kinder, und die Lehrer solcher Schulen haben oft eine Besoldung, die besonders mit Rücksicht auf ihre Leistungen im Vergleich mit ihren beamteten Kollegen in keiner Weise standhält. Familien, die sich die *Doppelbelastung* einer Mitfinanzierung der Staatsschulen